

# Gesprächsregeln



## **Aktive Teilnahme**

Unsere Workshops sind interaktive Mitmachangebote.



## **Wertschätzender Austausch und Offenheit**

Offenheit für neue Perspektiven, gegenseitiges Zuhören sowie Toleranz für unterschiedliche Meinungen sind die Basis für gemeinsames Lernen.



## **Vertrauensvolle Fehlerkultur und gegenseitige Unterstützung**

Wir begegnen Fehler und Unsicherheiten mit einer lernenden Haltung und helfen einander bei Verständnisschwierigkeiten.



## **Achtsame Kommunikation und keine gewaltvolle Sprache**

Wir wählen Worte achtsam und nutzen keine rassistische/gewaltvolle Sprache.



## **Ernstnehmen von Gefühlen und Erfahrungen**

Wir nehmen unsere eigenen Gefühle sowie die Gefühle/Erfahrungen anderer Personen wahr und ernst.

Referentinnen: Aster Oberreit und Kimberly Naboa Menzel

# **Diskriminierungskritische Sprachenbildung im Kontext von Mehrsprachigkeit**

DKJS: Mehr Sprachen – mehr Wir



# Mehrsprachige Lerner\*innen diskriminierungssensibel begleiten

Eine migrationspädagogisch informierte didaktische Perspektive bedeutet...

...den Unterricht so zu gestalten, dass **alle Schüler\*innen** daran teilnehmen können, unabhängig von ihrer Erstsprache.

...**diversitätsbewusstes und diskriminierungskritisches Wissen** über Rahmenbedingungen für das Lernen von Deutsch als Zielsprache bzw. Lernen anderer Fächer mittels Deutsch als Zielsprache zu erwerben und anzuwenden.

(vgl. Mecheril 2010, S. 73f.)

...anzuerkennen, dass **Diskriminierung und Rassismus in Schule** wirken – und sowohl durch Ungleichbehandlung, als auch durch Gleichbehandlung erfolgen kann.

(vgl. Gomolla/Radtke 2009)

# Mehrsprachige Lerner\*innen diskriminierungssensibel begleiten

Eine migrationspädagogisch informierte didaktische Perspektive bedeutet...



...sich mit der eigenen **Haltung** auseinanderzusetzen  
(„den Unterricht indirekt betreffende Rahmenbedingungen“)



...sich mit den eigenen **Methoden** auseinanderzusetzen  
(„den Unterricht direkt betreffende Rahmenbedingungen“)



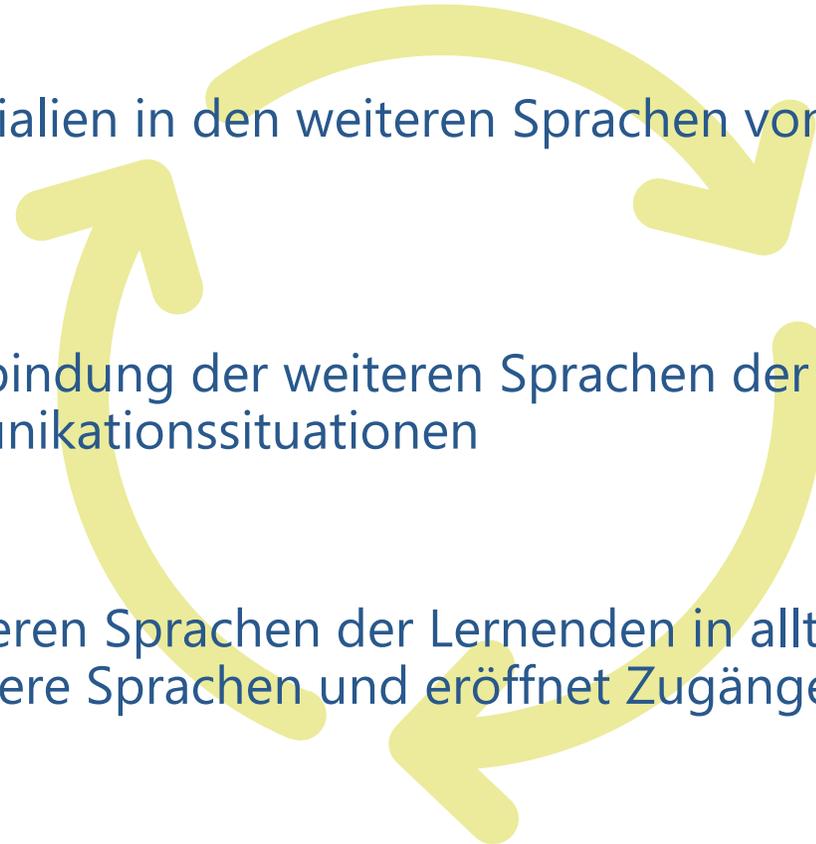
## Indirekte Rahmenbedingungen: Die eigene Haltung

- **Monolingualer Habitus** (Gogolin 2008)  
= Normalitätsvorstellung oder fest verankerte Erwartung von Deutsch als erster und einziger Sprache im Bildungssystem
- **Defizitorientierter Perspektive** (Karakayali/zur Nieden 2013)  
= Vorurteile bzgl. „Bildungsferne“ gegenüber Schüler\*innen und Eltern mit Deutsch als zu lernende Sprache, nicht deutsche Sprache wird als Hindernis beim Spracherwerb angesehen
- **Sprachensensibilität** (Guy et al. 2023)  
= Verwendung von diskriminierenden Ausdrücken und Redewendungen; diskriminierende Bezeichnungspraktiken
- **Linguizismus** (Dirim/Mecheril 2018)  
= hierarchisierende Einordnung verschiedener (Erst-)Sprachen entlang rassistischer Kategorien



## Indirekte Rahmenbedingungen: Die Lernumgebung

- **Sichtbarkeit**  
= Lern- und Lehrmaterialien in den weiteren Sprachen von Lernenden fördern die Identitätsentwicklung
- **Kommunikation**  
= die gleichzeitige Einbindung der weiteren Sprachen der Lernenden und Erziehenden in Kommunikationssituationen
- **Routinen und Regeln**  
= Einbindung der weiteren Sprachen der Lernenden in alltägliche Routinen fördert die Wertschätzung für andere Sprachen und eröffnet Zugänge





## Direkte Rahmenbedingungen: Methoden & didaktisches Handeln



- ✓ (Fach-)Wortschatzaufbau auf- und ausbauen
- ✓ Mehrsprachigkeit berücksichtigen
- ✓ Sprachgebrauch prüfen (Aussprache, Tempo und Sprachkomplexität)
- ✓ Sprechgelegenheiten schaffen
- ✓ Schreibgelegenheiten schaffen
- ✓ Lesegelegenheiten schaffen
- ✓ Beteiligung ermöglichen

(Mehr-)sprachliche und  
visuelle und auditive  
Hilfsmittel zur Verfügung  
stellen  
(Scaffolding)

## Zugehörigkeit ermöglichen und erfahren lassen



Strukturen  
schaffen

Routinen  
einpflegen

Evaluiieren



## **Gruppenarbeit:** Bitte diskutiert das folgende Fallbeispiel

“Die Lehrerin hat gesagt, wenn wir eh nicht schlecht über andere reden, warum reden wir nicht Deutsch miteinander? ‘Habt ihr was zu verbergen?’ hat sie gefragt.”

(Ali Dönmez [@ali.doenmez] Juli 2023)

- Wie wirkt das Fallbeispiel auf euch?
- Wer wird wie diskriminiert?
- Wie könnten mögliche Handlungsoptionen aussehen?



## ...die SchlaU-Community unterstützt euch dabei!



Instagram @schlau.werkstatt



Newsletter abonnieren auf [www.schlau-werkstatt.de](http://www.schlau-werkstatt.de)



Materialien und Online-Kurse auf [www.schlau-lernen.org](http://www.schlau-lernen.org)



Eure Ansprechperson unter [info@schlau-werkstatt.de](mailto:info@schlau-werkstatt.de)



Weiterbildungen und regelmäßige  
Netzwerkveranstaltungen

# Kontakt

---

## SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Schertlinstr. 4

81379 München

[www.schlau-werkstatt.de](http://www.schlau-werkstatt.de)

Aster Oberreit

[a.oberreit@schlau-werkstatt.de](mailto:a.oberreit@schlau-werkstatt.de)

Kimberly Naboja Menzel

[k.menzel@schlau-werkstatt.de](mailto:k.menzel@schlau-werkstatt.de)



**SchlaU!**  
WERKSTATT